

## Sitzungsvorlage

für den **Ausschuss für Generationen und Kultur**

Datum: 05.03.2019

TOP: 4 öffentlich

---

**Betr.:** Zwischenbericht zum Kindergartenplatzbedarf für das Kindergartenjahr 2019/2020

---

**Bezug:**

---

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

---

**Finanzierung** durch Mittel bei der HHSt.:  
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:  
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

---

Beschlussvorschlag:  Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Zwischenbericht zum Kindergartenplatzbedarf für das Kindergartenjahr 2019 / 2020 wird zur Kenntnis genommen.

---

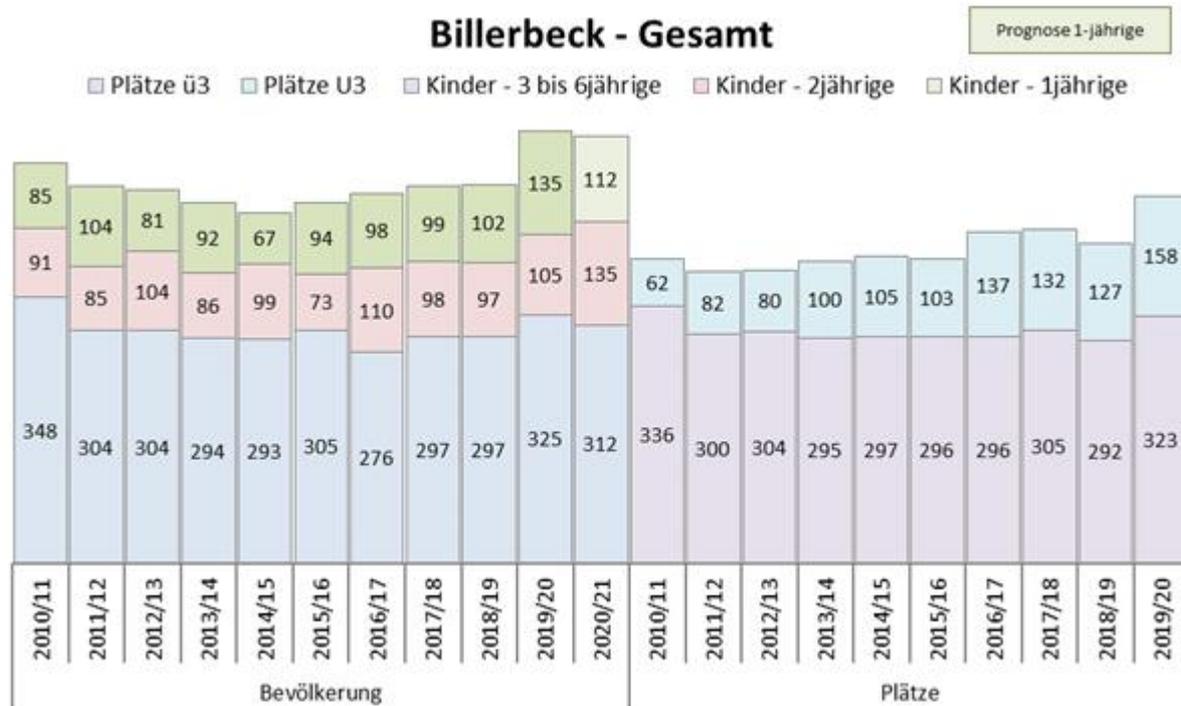
**Sachverhalt:**

In den letzten Jahren wurde im Ausschuss für Generationen und Kultur regelmäßig über die Entwicklung der Kindergartenplatzzahlen informiert. Bisher konnte daraufhin in den jeweiligen Kindergartenjahren die Nachfrage nach Kindergartenplätzen durch das tatsächliche Angebot nach Plätzen, getragen durch den Kindergartenbedarfsplan, gedeckt werden. Ausdrücklich hingewiesen werden muss allerdings jedoch darauf, dass in der Vergangenheit dabei schon nicht immer der eigentliche Wunschkindergarten angeboten werden konnte.

Bezüglich der Planungen für die kommenden Kindergartenjahre war dabei auch klar, dass zukünftig noch weitere Gruppen benötigt werden, da insbesondere immer mehr U-3 Kinder für eine Betreuung angemeldet werden.

So ergab die erste Prognose des Kreisjugendamtes im Herbst 2018 dann auch, dass bezogen auf die Weiterentwicklung der Anmeldezahlen der vergangenen Jahre einige Plätze fehlen könnten. Dieser ersten Prognose lagen allerdings noch die Bevölkerungszahlen aus dem Sommer 2018 zugrunde und die sogenannte Anmeldewoche in den Kitas war noch nicht durchgeführt worden. Besorgniserregend schien die Situation indes nicht zu sein, zumal sich auch im Bereich der Nachfrage im U-3 Bereich eine leichte Entspannung planerisch hätte ergeben können.

Insbesondere durch die Entwicklung der Kinderzahlen, Zuwanderung und dem tatsächlichen Anmeldeverhalten ergibt sich nunmehr folgendes vorläufiges Bild:



Auf der einen Seite zeigt sich, dass die (Kinder)-Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren leicht zugenommen haben, allerdings im Bereich der 1-jährigen Kinder im kommenden Kita-Jahr ein doch deutlicher Sprung von 102 auf 135 Kinder erfolgte. Hier ist noch nicht für jedes Kind ein Platz zur Verfügung zu stellen, da im U-3-Bereich noch keine einhundertprozentige Nachfrage bestehen wird. Im aktuellen Kindergartenjahr lag die Anmeldequote bei den 1-jährigen bei 34,31 % und bei den 2-jährigen bei 92,78 %. Tendenziell wachsen diese Kinder jedoch in den kommenden Kindergartenjahren durch und bei gleichzeitiger Steigerung der Anmeldungen (Anmerkung: im Ü-3 Bereich liegt die Quote bei annähernd 100 %) werden dann in der Summe mehr Plätze benötigt. Aus diesem Grunde werden sich insgesamt dann doch mehr Nachfragen nach Kindergartenplätzen ergeben.

Nach dem Abgleich der bisher tatsächlich angemeldeten Kinder fehlen in Billerbeck somit für die Kinder über 3 Jahre noch 5 Plätze. Diese Kinder werden jedoch in den bisherigen Bestandseinrichtungen im Rahmen von leichten Überbelegungen auf die bestehenden rd. 24 Gruppen aufgeteilt und betreut.

Problematischer stellt sich jedoch die Situation im Bereich der Kinder unter 3 Jahren dar. Nach der aktuellen Aufstellung sind derzeit noch 39 Kinder unversorgt. Freie Plätze in den Bestandseinrichtungen gibt es hier nicht mehr.

Der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Billerbeck e.V. ist bereit, angesichts dieser Situation temporäre Zusatzgruppen für bis zu 30 Kinder unter 3 Jahren anzubieten. Diese Zusatzgruppen haben für sich gesehen den Arbeitstitel „Kleine Strolche“, sind quasi als Kita eigenständig und es handelt sich hier nicht um eine Ausweitung des Betreuungsangebotes der Kita Kunterbunt. Perspektivisch gesehen soll eine zumindest teilweise Zusammenführung mit der Kita Kunterbunt zwar erfolgen, was dann

auch mit einer Ausweitung des Betreuungsangebotes der Kita Kunterbunt einhergehen würde. Diesbezüglich werden jedoch noch weitere Gespräche zu führen sein. Klar ist vom Selbstverständnis des KJFH e.V. jedoch, dass die Qualität der Kinderbetreuung nicht leiden wird. Allerdings kann es aber möglich sein, dass nicht alle Kinder der temporären Zusatzgruppen die ganze Kindergartenphase im Ludgerusviertel betreut werden und zumindest teilweise auch auf andere / weitere Kitas verteilt werden können. Ein Anspruch auf spätere Aufnahme in die Kita Kunterbunt besteht somit nicht.

Die temporären Zusatzgruppen können deshalb angeboten werden, da die bisher als Kita genutzten Räume im Ludgerusviertel zumindest übergangsweise weiterhin für eine derartige Nutzung zur Verfügung stehen, wenn die Kita Kunterbunt bis zum Sommer in ihre neuen Räumlichkeiten umziehen wird.

Mit diesem Angebot des KJFH e.V. wird ein Großteil der fehlenden Plätze abgedeckt werden können. Erfahrungsgemäß wird ein weiterer Teil der Familien den Betreuungsbedarf zunächst zurückstellen, weil die eigentliche Wunscheinrichtung ja nicht belegt werden kann.

Insgesamt gesehen wird die Kinderbetreuung für das kommende Jahr in Billerbeck unter größten Anstrengungen dargestellt werden können. Eine endgültige Aussage hierzu kann jedoch erst dann erfolgen, wenn der Jugendhilfeausschuss des Kreises Coesfeld bis zum 14.03.2019 den Kindergartenbedarfsplan 2019 / 2020 abschließend beschließen wird.

Da auch in den kommenden Jahren nach jetziger Einschätzung mit einer weiteren Ausweitung des Betreuungsbedarfes gerechnet werden muss, ist insbesondere die Planung und Einrichtung einer Kita im neuen Baugebiet Buschenkamp voranzutreiben.

Hierüber und über die weitere Entwicklung des Betreuungsangebotes in Billerbeck wird in diesem Ausschuss berichtet und diskutiert werden.

Im Auftrag

Martin Struffert  
Fachbereichsleiter

Marion Dirks  
Bürgermeisterin